

Dr. HERBERT KERN, Berlin

## Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands — die Partei der Gesetzlichkeit und der demokratischen Ordnung

Zum 15. Jahrestag der Vereinigung von KPD und SPD

\* Am 21./22. April 1946 vereinigten sich die Kommunistische Partei und die Sozialdemokratische Partei zur Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Diese Vereinigung, die die unselige Spaltung der deutschen Arbeiterklasse auf einem Teil des deutschen Territoriums, in der damals sowjetisch besetzten Zone — der heutigen Deutschen Demokratischen Republik — überwand, „ist die größte Errungenschaft der deutschen Arbeiterklasse seit der Verkündung des ‚Manifestes der Kommunistischen Partei‘ durch Karl Marx und Friedrich Engels und der Entstehung der revolutionären Arbeiterbewegung in Deutschland“<sup>1</sup>.

Der Zusammenschluß beider Parteien war eine in die Tat umgesetzte Lehre der Vergangenheit, eine Lehre des Klassenkampfes, den die Arbeiterklasse nur siegreich gegen den Imperialismus bestehen kann, wenn sie einheitlich und geschlossen kämpft, ein wissenschaftliches Programm und eine einheitliche Kampfpartei, eine Partei neuen Typus, besitzt, die die Führung der Nation übernimmt.

„Die Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands war der entscheidende Wendepunkt in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung und des gesamten deutschen Volkes.“<sup>1 2</sup> Unter ihrer Führung zerbrachen die Arbeiterklasse und die mit ihr im Bunde handelnden werktätigen Bauern den imperialistischen Staatsapparat, entmachteten sie das Monopolkapital und die Junker, zogen sie die Naziaktivisten, die Kriegsverbrecher zur Verantwortung und setzten an die Spitze der Staatsorgane Menschen, vor allem aus der Arbeiterklasse, die den Interessen des Volkes ergeben sind und unermüdlich für den Fortschritt kämpfen. Die Errichtung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung ist unlöslich mit der Schaffung eines starken volkseigenen Sektors in der Industrie und mit der demokratischen Bodenreform, dem ersten Schritt zur endgültigen Befreiung der Bauern, verbunden.

Die in der Etappe der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung erfolgte sozial-ökonomische Umgestaltung der Gesellschaft war das starke Fundament, auf dem die Arbeiter-und-Bauern-Macht, die sozialistische Gesellschaftsordnung, errichtet worden ist und sich die ökonomische, politische, geistige Befreiung aller Volkskräfte vollzog.

Die 15 Jahre, die seit dem Vereinigungsparteitag vergangen sind, beweisen, daß die Partei prinzipienfest und konsequent das von ihr nach der Zerschlagung des Faschismus verkündete Programm verwirklicht hat. Sie lehrte die Arbeiterklasse, Staat und Wirtschaft zu leiten, die Produktivkräfte rasch zu vermehren, den Aufbau einer wahrhaften Friedenswirtschaft in die eigene Hand zu nehmen und die Demokratie zu entfalten. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands war der Organisator und Inspirator all unserer Erfolge; alle entscheidenden Maßnahmen auf staatlichem, wirtschaftlichem, kulturellem Gebiet sind auf die in ihren Beschlüssen niedergelegte Politik zurückzuführen. Diese Politik basiert auf der Wissenschaft des Marxismus-Leninismus und ist auf die Durchsetzung der Gesetzmäßigkeit der Entwicklung der Gesellschaft gerichtet. Das ist zugleich die Garantie dafür, daß die Interessen des Volkes Maßstab ihres Handelns sind, das darauf gerichtet ist, „alle werktätigen Schichten sowie auch die privaten Unternehmer durch kameradschaftliche Überzeugung in den Aufbau des Sozialismus einzubeziehen. So entsteht und festigt sich die politisch-moralische Einheit des Volkes, deren fester Kern das Bündnis zwischen den beiden Hauptproduzenten, der Arbeiterklasse und den Genossenschaftsbauern, ist“<sup>3</sup>.

Halten wir Rückschau über die Entwicklung der Justizorgane, so Anden wir, daß ihr Wachstum, ihr Wesen, ihre Tätigkeit auf das engste mit der Politik der Partei verknüpft sind. Ihr demokratisches Gepräge, ihre Rechtmäßigkeit, ihre Volksverbundenheit haben in dieser Politik ihre Wurzeln.

Im ersten offiziellen Dokument, mit dem sich die KPD nach der Zerschlagung des Faschismus an die

<sup>1</sup> Die Gründung der SED - ein historischer Sieg des Marxismus-Leninismus, Thesen des Politbüros des ZK der SED zum 15. Jahrestag der Vereinigung von KPD und SPD, Einheit 1961, Nr. 2, S. 332.

<sup>3</sup> a. a. O., S. 340.

<sup>3</sup> a. a. O., S. 345.